



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

(Gross)Kreutzwitz.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

(Groß) Kreuzwitz.

Collator Jacob von Rochow (Erben) Zw Zolchow, hat 1 Pfarhaus, datzu 3 hufen, Akkert die selber, *berichten die Leutte, wan er die Aufsthet, geb eine XVIII schfl. korns*, hat wifen zw end des huffchlags, hat 2 garten (einer am hirttenhaus, der ander am Pfarhaus gelegen), hat holtz zw ende der flucke, hat 1 Pfd. bethwachs (Aus dem Gotshaus), hat den kornzehendt Sampt dem dritten theil des fleischzehends vnd Rochhuner, hat *bei I^c. Kommunikanten* (den vierzeiten pfenning). Difer Pfarrer hat vorhin ein filial zw krile gehabt, Ist dauon gezogen durch den Abt, Ist an stad desselben von Jacob von Rochow kemnitz zugewandt, hat 1 gr. von einer Leiche, Einleitung einer Braut vnd Sechswocherin. Difer Pfarrer *hat* (bericht, das er) In seinem anzihen (kein Inuentarium gefunden) *ein Ledig, wußt pfarhaus gefunden, Sunst gar nichts, hat aber zugesagt, In seinem abzihen I khue darauff zu uerlassen. So wollen die Leutte darein zeugen VI stuk schussel Zinen, VI kandel Zinen, I Spanbette, I tisch, Soll also stetigs pro Inventario bei der Pfarr bleiben.*

Kuster hat 1 Kusterhaus, datzu 1 gertlein Zw einem fuder hew, hat 34 schfl. korns (wittich von Rochow soll dem kuster die beide schfl. von des pauern hoff, den er ausgekauft, sampt dem brodt vnd ostereyern geben), hat IV Brot vnd IV pf. Datzu Ostereyer, hat IV pf. von gotshaus vnd pfarrer, hat IV pf. von einer Leich, Braut vnd Sechswocherin, hat den korp alle quartal *I mal* (vnd soll der kuster dem pauern die halbe thunne bier, die er Inen Jerlich zum weinkauff geben mußte, bei verlust seines dienst nicht mehr geben).

Kirch hat 1 *zinen* (silbern) kelch, *Ist Ir kelch sampt andern gestolen*, hat 2 ornat, hat von V hufen den gantzen fleischzehend, dauon gehört dem Pfarrer der Dritte theill (2 hufen hatt wittich von Rochow vnd eine der heilige man, bekompt auch wittich von Rochow, gibt aber dem gotshaus nichts. Ist Ihme beuohlen, solchs wie vor alters zu geben), hat 1 heiligman, gibt Jerlich 24 gr. Zins (hatt wittich von Rochow, soll den wider abtreten), *hatt X fl. Schuldt, hat kein Barschafft*, hat 1 holtzlein, das Marien holtz genant, geneußt desselben Jerlich vmb XX (18) gr., *haben die Pauern des dorffs an sich zu nhemen angemast, Ist Inen durch den Schulttes beuohlen worden, bei vermeidung der pfandung dauon abzulehen*, (hatt 22½ thlr. bar gelt, hatt auch den vierzeiten pfenning. Es berichten auch die Leutte, das Jacob von Rochow eine Monstrantz aus dem gotshaus genommen vnd dem gotshaus dorur eine hufe landes widerkeußlich abgetreten. Von bemeltter hufe hatt das gotshaus Jerlich 4 schfl. rogken vnd 4 schfl. hafern einkommen).

Kemnitz.

Ist vorhin ein filial der Pfar zw Pheben gewest, Ist (aber) dem Pfarrer zw kreuzwitz zugewand an Stad des dorffs kril, hat 2 hufen, hat die aufgethan, geben 1 wpl. Jerlicher pacht. (Die soll der pfarrer Inhalts vnfers gnedigsten hern ordnung gebrauchen), hat den kornzehend Als den Dreyßigsten mandel Sampt den fleischzehenden das dritte theil vnd Rochhuner, hat *bei XXX Kommunikanten* (den vierzeiten pfenning). Von der wusten veltmarck Zernow hat der pfarrer vom werder Jerlich 8½ schfl. korns gehabt, welche scheffel Ime Jacob von Rochow zu geben vortotten, hat dafür dem pfarrer zw kemnitz den Zehenden von gemeltter veltmark zugewandt.